

Bezirksliga:

Komet Blankenese empfängt Lurup zum Spitzenspiel

Die Bezirksliga richtet am Sonnabend ihr Augenmerk auf den Sportplatz Dockenhuden. Dort wird um 13.30 Uhr das Spitzenspiel zwischen dem Tabellendritten Komet Blankenese und Tabellenführer Lurup angepfiffen. Mit einem Sieg der Komet-Mannschaft würde die Tabellenspitze mehr in die Breite gehen – der Tabellenzweite Teutonia 05 (auswärts am Sonntag gegen HEBC II) könnte neuer Spitzenreiter werden, abhängig von den eigenen Ergebnissen könnten sowohl TuS Osdorf II (bei SV Eidelstedt, Sonntag um 15 Uhr) als auch Falke (im Heimspiel am Sonnabend gegen Alsterbrüder) noch oben hin aufschließen. Mit Komet Blankenese und Lu-

rup treffen zwei Vereine aufeinander, die auch schon bessere Zeiten gesehen haben. Zuletzt schaffte man den Aufstieg die Oberliga 2015 – dann verließ die komplette Mannschaft den Verein. Mühsam versuchte man in der Oberliga und in der Landesliga zu retten, was nicht zu retten war. In der Bezirksliga gelang der Stopp, seit 2017 spielt Lurup in dieser Liga.

Bei Komet Blankenese rechnet man schon in der vergangenen Saison mit einer Rückkehr in die Landesliga, der Saisonabbruch verhinderte den Aufstieg. In dieser Saison kommt man nur etwas schwer in Fahrt, wie es auch das Torverhältnis von 13:7 ausdrückt. Immerhin lehrte man Oberligameister TuS Dassendorf kürzlich im Pokal das Fürchten und schied nur knapp aus (1:2). Trainer Joachim Dankowski führte Komet in die Bezirksliga und hat zwar eine schlagkräftige Truppe am Start – etwa mit Yannick Bräuer oder Damian Haras, die auch schon beim SV Lurup spielten. Steven Schönfeld ist noch ein Torjäger alter Schule, der genau weiß, wann und wo er sein muss, um das Tor zu machen. Zu diesem starken Gerüst zählen auch Tim Vollmer und Christian Dirksen oder Henrik Petersen – doch diese erfahrene Truppe schafft im Altersdurchschnitt leicht die 30 Jahre. Auf

lange Sicht muss man umplanen im Kader, auch das geht Komet an – die A-Jugend spielt dabei eine wichtige Rolle. Und – früher brachte Blankenese mit Horst Dehn und Bernd Bresssem einst zwei Spieler beim HSV unter.

Ob das Spiel mit Zuschauern stattfindet, muss man zum Wochenende sehen. In der Corona-Hochphase im Vorjahr hatte Komet keine Zuschauer auf der Anlage zugelassen. Zuletzt spielte man allerdings vor Publikum

